

NEUBERUFUNGEN



Prof. Dr. Stefan Hornbostel

S-Professur für Forschungsinformation und Qualitätssicherung

Zum Wintersemester 2005/06 hat Prof. Dr. Stefan Hornbostel am Institut für Sozialwissenschaften eine S-Professur für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Evaluationswissenschaft angetreten. Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Wissenschafts- und Evaluationsforschung. Mit dem Antritt der Professur hat Stefan Hornbostel gleichzeitig die wissenschaftliche Leitung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (IFQ) in Bonn übernommen. Das neu gegründete Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die von der DFG als »Hilfseinrichtung der Forschung« gefördert wird. Aufgabe des IFQ ist es, empirisch fundierte Aussagen über Ergebnisse und Erfolge der deutschen Forschung im nationalen und internationalen Vergleich zu treffen. Dabei wird sich das Institut zunächst auf die DFG-Förderprogramme konzentrieren, sich langfristig aber auch weiteren Partnern und Aufgaben öffnen. Die mit der Leitung verbundene Berufung an die Humboldt-Universität soll eine enge Verzahnung des IFQ mit der Hochschulforschung und der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sicherstellen. – Um die Wissenschaftsforschung in Berlin zu einem international sichtbaren Cluster auszubauen, haben sich die Humboldt-Universität, das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) gemeinsam mit dem IFQ im »Berliner Zentrum für Wissenschafts- und Evaluationsforschung« zusammengeschlossen.

Studiert hat Stefan Hornbostel Sozialwissenschaften an der Universität Göttingen. Er promovierte an der Freien Universität Berlin und arbeitete nach seinem Studium an den Universitäten Kassel, Köln und Jena sowie

Kontakt

Humboldt-Universität
zu Berlin
Philosophische Fakultät III
Institut für Sozialwissenschaften

Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
Tel.: +49 228 97273-0
Fax: +49 228 97273-49
E-Mail: stefan.hornbostel@staff.hu-berlin.de
www.forschungsinform.de/

am Centrum für Hochschulentwicklung. Seine langjährige Expertise führte ihn unter anderem in verschiedene Arbeitsgruppen des Wissenschaftsrates und in Beiratstätigkeiten für die Hochschulrektorenkonferenz. Bevor Stefan Hornbostel die Stelle an der Humboldt-Universität zu Berlin antrat, hatte er eine Professur für Soziologie an der Universität Dortmund inne.



Prof. Dr. Annette Upmeyer zu Belzen

Professur für Didaktik der Biologie

Im Oktober 2005 hat Dr. Annette Upmeyer zu Belzen die Professur für Didaktik der Biologie an der Humboldt-Universität zu Berlin angetreten. – Nach dem Studium der Biologie, Pädagogik und Psychologie

und dem ersten Staatsexamen erfolgte 1997 die Promotion mit einer Dissertation zum »Zusammenhang zwischen Biologieunterricht und biologieverorientierten Interessen« bei Schülerinnen und Schülern. Sie bildete zugleich den Ausgangspunkt für weiterführende Grundlagenforschung in diesem Bereich. – In der Zeit als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Didaktik der Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erfolgte die Konzipierung und Durchführung einer Längsschnittstudie zur Genese und Entwicklung von individuellen Interessen sowie Nicht-Interessen an naturwissenschaftlichen Inhalten. Die Untersuchungen reichten vom Vorschul- bis in den Sekundarbereich unter Einbeziehung der institutionellen sowie außerinstitutionellen Kontexte. – Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Lernen im Sach- und Biologieunterricht erwiesen sich als Einflussgröße für die Entwicklung ihrer Interessen und Nicht-Interessen. Aufgrund dessen wurde ein Instrument entwickelt, mit dem sich Schülerinnen und Schüler nach ihren Einstellungen in vier qualitativ unterscheidbare Ausprägungen gruppieren lassen. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden aktuell Interventionsuntersuchungen im Biologieunterricht durchgeführt und durch die Schülerinnen und Schüler bezüglich der Entwicklung ihrer Interessen und Nicht-Interessen sowie Einstellungen evaluiert. Die

Kontakt

Humboldt-Universität
zu Berlin
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät I
Institut für Biologie
Invalidenstraße 42

D-10115 Berlin
Tel.: +49 30 2093-8457
Fax: +49 30 2093-8445
E-Mail: annette.upmeyer@biologie.hu-berlin.de
www.biologie.hu-berlin.de/
biodidaktik

Ergebnisse fließen ein in die Konzeption von Unterrichtsangeboten, die gezielt differenzierte Lernbedingungen ermöglichen.

Neben der empirischen Forschung befasst sich Frau Upmeier zu Belzen mit der Rekonstruktion von biologischen Inhalten (z.B. Pilzsukzession und Landbau) als eine Grundlage für die Entwicklung von Exkursions- und Unterrichtskonzepten sowohl für die universitäre als auch für die schulische Unterrichtspraxis.

Zukünftige Forschungen sollen zur wissenschaftlichen Begleitung der Implementierung der Bildungsstandards der Biologie beitragen. In Kooperation mit der Freien Universität Berlin wird das naturwissenschaftliche Lernen im Vorschulbereich als eine Grundlage für schulisches Lernen in den Blick genommen. Weitere Vorhaben sind die Modellbildung im Biologieunterricht sowie das Experimentieren im Kontext in Zusammenarbeit mit der Didaktik der Physik und dem Unilab an der Humboldt-Universität zu Berlin.

JUNIORPROFESSUREN



Prof. Dr. Sabine Gruehn

Juniorprofessur für empirische Schul- und Unterrichtsforschung unter besonderer Berücksichtigung des moralisch-wertbildenden Lernbereichs

Seit dem 01.10.2005 ist Sabine Gruehn als Juniorprofessorin für empirische Schul- und Unterrichtsforschung unter besonderer

Berücksichtigung des moralisch-wertbildenden Lernbereichs in der Abteilung Schultheorie am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin tätig.

Einen Schwerpunkt ihrer Forschungsaktivitäten bilden Arbeiten im Bereich der *Lehr-Lern-Forschung*, die die Bedeutung der Unterrichtsqualität für fachliches Ler-

nen sowie besonderer Unterrichtsformen für die Vereinbarkeit von Leistungs- und Motivationsförderung untersuchen. In diesem Kontext sind in den letzten Jahren Arbeiten entstanden, die sich einem Lernbereich der Schule besonders widmen, der Erforschung der Möglichkeiten und Grenzen der Wertevermittlung und des sozialen Lernens in der Schule. Durch den gegenwärtig verstärkten Ausbau von Ganztagschulen in der BRD können diese Arbeiten in einem zukünftigen Forschungsprojekt unter der Fragestellung vertieft werden, ob und wie Ganztagschulen ihren erweiterten Zeitrahmen für eine bessere Förderung des sozialen und moralischen Lernens nutzen. Hierbei kann auf Ergebnisse aus ihrem zweiten Schwerpunkt, der *Schulentwicklungsforschung*, zurückgegriffen werden, die die Eignung von Schulprogrammen als Instrument der Schulentwicklung untersucht.

Sabine Gruehn studierte Erziehungswissenschaft mit den Nebenfächern Psychologie und Soziologie in Köln und Berlin. Nach Abschluss des Diploms war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin tätig und promovierte dort 1998 mit einer Arbeit zum Einfluss von Schülerurteilen über Unterricht auf die Leistungsentwicklung in verschiedenen Schulfächern. Nach ihrem Wechsel an die Humboldt-Universität war sie seit 1999 als wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung Schultheorie des Instituts für Erziehungswissenschaften beschäftigt und leitete seither verschiedene Forschungsprojekte.



Prof. Dr. Stephan Kreutzer

Juniorprofessur für Logik und diskrete Systeme

Zum 01.04.2005 wurde Dr. Stephan Kreutzer zum Juniorprofessor am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin ernannt. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der theoretischen Informatik, beson-

ders der Logik, der Verifikation sowie der Komplexitäts- und Graphentheorie. Schwerpunkt seiner aktuellen Forschung sind Anwendungen spieltheoretischer

Kontakt

Humboldt-Universität
zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für
Erziehungswissenschaften
Geschwister-Scholl-Str. 7

D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 2093-1909
Fax: +49 30 2093-1929
E-Mail: sabine.gruehn@
rz.hu-berlin.de
www2.hu-berlin.de/
schultheorie

Kontakt

Humboldt-Universität
zu Berlin
Mathematisch-Naturwis-
senschaftliche Fakultät II
Institut für Informatik
Rudower Chaussee 25

D-12489 Berlin
Tel.: +49 30-2093-3075
Fax: +49 30-2093-3081
E-Mail: kreutzer@
informatik.hu-berlin.de
www.informatik.
hu-berlin.de/~kreutzer

scher Verfahren zur Verifikation von Hard- und Softwaresystemen sowie allgemein die Untersuchung algorithmisch schwerer Probleme. Ziel ist es, ein genaueres Verständnis für den Einfluss der Struktur von Probleminstanzen auf die Komplexität des zu lösenden Problems zu gewinnen. Hierbei werden besonders Methoden aus dem Bereich der Graphenstrukturtheorie verwendet und entwickelt.

Stephan Kreutzer studierte Informatik an der RWTH Aachen. Nach dem Diplom war er dort von 1999–2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl »Mathematische Grundlagen der Informatik« von Professor Dr. Grädel. Im Jahr 2002 promovierte er mit seiner Dissertation zum Thema »Pure and Applied Fixed-Point Logics«, für die er mit der Borchers-Plakette der RWTH Aachen sowie dem Dissertationspreis der Gesellschaft für Informatik (GI) ausgezeichnet wurde. Nach einem sechsmonatigem Forschungsaufenthalt an der University of Edinburgh in Schottland wechselte er in die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Grohe am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit April 2005 leitet er als Juniorprofessor eine im Rahmen des Aktionsplans Informatik durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Nachwuchsgruppe.



Prof. Dr. Heiko Müller

Juniorprofessur für die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Zum 01.08.2005 wurde Dr. Heiko Müller als Juniorprofessor für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an die Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin berufen.

Im Fokus seiner empirischen Forschung stehen insbesondere die Aufkommens- und Verteilungswirkungen von Steuerrechtsänderungen und von alternativen Besteuerungskonzepten. Seine theoretischen Analysen beschäftigen sich vornehmlich mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung und der Steuerplanung. Dabei bildet die Unternehmensbesteue-

rung, insbesondere Steuerbelastungsvergleiche als Entscheidungskriterium der Rechtsformwahl und die Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen, den Schwerpunkt. Im Zusammenhang mit der ökonomischen Analyse des Steuerrechts widmet er sich auch steuersystematischen Fragestellungen.

Dr. Heiko Müller studierte an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität Betriebswirtschaftslehre mit der Spezialisierung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Rechnungswesen/Wirtschaftsprüfung. Nach einer zweijährigen praktischen Tätigkeit in der Wirtschaftsberatung wurde er Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Lutz Haegert am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität. Anfang 2004 schloss er das Promotionsverfahren mit »summa cum laude« ab. Für seine Dissertation »Das Aufkommen der Steuern vom Einkommen in Deutschland Anfang und Mitte der neunziger Jahre – Eine empirische Untersuchung der Gründe für die vom Volkseinkommen abweichende Entwicklung des Aufkommens der Steuern vom Einkommen«, die im Rahmen eines von der DFG geförderten Forschungsprojekts entstand, erhielt er im Jahr 2004 den Förderpreis des Statistischen Bundesamtes für wissenschaftliche Nachwuchskräfte.

Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Spandauer Str. 1
D-10178 Berlin

Tel.:+49 30 2093-5612
Fax:+49 30 2093-5611
E-Mail: hmueller@wiwi.hu-berlin.de
www.wiwi.hu-berlin.de/taxmanagement